

An den
Bürgermeister der Stadt Haltern
Herrn Stegemann
Rathaus
Dr. Conrads-Straße 1
45721 Haltern am See

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Haltern am See
Dr. Conrads-Straße 1
45712 Haltern am See
Telefon: 02364 933423
Fax. : 02364 933 450

fraktion.gruene@haltern.de
www.gruene-haltern.de

Stadtsparkasse Haltern
IBAN: DE 46 4265 1315 0000 0655 24

23.11.2020

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stegemann,

hiermit beantragen wir als Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen für die Sitzung des Rates am 17.12.2020

„Verbesserung der Radwegeverbindung zwischen Hamm-Bossendorf und Haltern-Mitte“

in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

Begründung

Am 17.09.2019 wurden Ergebnisse einer Haushaltsbefragung zur Mobilität in Haltern am See im damaligen Bau- und Verkehrsausschuss vorgestellt. Hierin zeigte sich, dass die Verbindungen zwischen Haltern-Mitte und den Stadtteilen von großer Relevanz ist.

Ein Ortsteil mit besonders hohem Radverkehrsanteil von 24% an der Gesamtzahl der zurückgelegten Wege ist Hamm-Bossendorf. Es ist deshalb nicht zuletzt aufgrund der erwartbar hohen Anzahl an Radfahrer*innen von besonderer Bedeutung, dass eine sehr gute Qualität der Radwegeverbindung in Richtung Haltern-Mitte garantiert ist. Angesichts der optimalen Wegelänge für den Radverkehr (ca. 2 km) zwischen Ortsteil und Schulzentrum sowie Bahnhof, Rathaus und Stadtzentrum ist dieser Abschnitt des Halterner Verkehrsnetzes für Radverkehrspendler*innen und darunter für Schüler*innen von hoher Relevanz.

Auch im Regionalen Radwegenetz, das im Auftrag des Regionalverbands Ruhr aufgestellt und am 18.09.2018 im Bau- und Verkehrsausschuss sowie im darauffolgenden Rat besprochen wurde, ist der Abschnitt zwischen Hamm-Bossendorf und Haltern-Mitte als Radhauptverbindung ausgewiesen.

Der Streckenabschnitt müsste demnach eigentlich ein Vorbild für eine moderne und sichere Radverkehrsverbindung auf sehr hohem Qualitätsstandard sein. Die vorzufindende Realität stellt nahezu das Gegenteil davon dar. Sie weist seit Jahren erhebliche Defizite auf.

- Zwischen Tankstelle bzw. der Straße Ecksteins Hof und der Marler Straße ist für Radfahrende der östliche Fußweg freigegeben. Auf der westlichen Seite fehlt eine Radverkehrsanlage. Angesichts der enormen MIV-Belastung (rd. 11.000 Pkw und 400 Lkw pro Tag gem. Straßen-verkehrszählung 2015) führt dies zu einer nicht hinnehmbaren unsicheren Situation.
- Am Knotenpunkt zwischen Recklinghäuser und Marler Straße, dem „Bossendorfer Kreuz“, führt die gemeinsame Signalisierung für Fuß- und Radverkehr und die erforderliche Anforderung per Ampel-Druckknopf zu langen Wartezeiten, die ein zügiges Vorankommen des Radverkehrs verhindern.
- Im weiteren Verlauf der Strecke Richtung Norden über Kanal und Lippe führt die hohe Verkehrsbelastung und die teilweise hohen gefahrenen Geschwindigkeiten des MIV zu einem extremen Unsicherheitsgefühl der Radfahrer*innen den Fahrradweg am Fahrbahnrand nutzen.
- Im Bereich der Glashütte besteht für Radfahrer*innen eine völlig umständliche und ebenfalls mit langen Wartezeiten verbundene Verkehrsführung. Diese ist nicht zulässigerweise ohne Absteigen und Schieben nutzbar.
- An der Recklinghäuser Straße verhindern Parkplätze bis zur Bahnunterführung auf beiden Seiten der Fahrbahn den sicheren und zügigen Radverkehr. Durch den neuen Park & Ride-Parkplatz südlich des Bahnhofs und dem damit verbundenen zusätzlichen Verkehrsaufkommen wird sich diese Situation noch verschärfen.

Auch wenn sich große Teile dieses Abschnitts nicht in der Baulast der Stadt Haltern am See befinden, so muss mit voller Kraft auf einen Zustand hingewirkt werden, der den Ansprüchen gerecht wird. Die beschriebenen Mängel sind nicht hinnehmbar.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen schlägt folgende Verbesserungsmaßnahmen vor:

- Grünphasen für Fuß- und Radverkehr sind ohne Anforderungsschaltern mit dem richtungsgleichen Kfz-Verkehr am „Bossendorfer Kreuz“ in jedem Umlauf vorzusehen.
- Es ist die Einrichtung einer separaten und dem motorisierten Verkehr vorgezogenen Radverkehrssignalisierung zu prüfen.
- Durch die Anlage von vorgezogenen Haltelinien und Aufstellflächen für den abbiegenden Radverkehr aus allen Richtungen sollte ein indirektes Abbiegen (vgl. ERA 2010, 4.4 Knotenpunkte mit Lichtsignalanlage) des Radverkehrs eingerichtet werden. Nur so ist eine flüssigere und sichere Führung des Radverkehrs möglich.
- Im Bereich zwischen dem „Bossendorfer Kreuz“ und der Glashütte soll durch die Anlage eines Sicherheitsstreifens zwischen der Kfz-Fahrspur und dem Radweg sowie der Aufbringung von Sicherheitselementen (z.B. Poller, sog. Bischofsmützen oder ähnliches) eine bessere Trennung von Kfz- und Radverkehr – und damit die Sicherheit der Radfahrer*innen signifikant erhöht werden. (Protected Bikelanes)
- An der Glashütte kann durch vorgezogene Aufstellflächen und separate Radverkehrssampeln eine sichere Radverkehrsführung aus und in Richtung Stadt erreicht werden. Separate Grünphasen für Radfahrer*innen ermöglichen ein gefahrloses Abbiegen.

- Die Parkplätze auf der Recklinghäuser Straße sind neu zu organisieren, sodass ein offener und für alle Verkehrsteilnehmer*innen übersichtlicher Straßenraum geschaffen wird.

Diese Maßnahmen sind insbesondere aufgrund der Schulwegsicherung, aber auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der stark steigenden Zahl der E-Bikes unerlässlich für eine Verkehrsführung, die den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und aktuellen Anforderungen an ein zeitgemäßes Radwegenetz entsprechen.

Mit dem zuständigen Landesbetrieb Straßenbau NRW sind durch die Stadt Haltern am See konstruktive aber bestimmte Gespräche zu führen, wie mit den beschriebenen Mitteln eine angemessene Radverkehrsführung erreicht werden kann. Es kann hier mit vergleichsweise geringen Kosten eine Lösung recht kurzfristig umgesetzt werden. Ein Warten auf grundlegende und überaus umfangreiche Umbaumaßnahmen, insbesondere auf die Verkehrsanlage im Bereich der Glashütte wird derart überbrückt.

Mit besten Grüßen

Ulrike Doeblen, Fraktionsgeschäftsführerin